

DONNERSTAG: 03.06., Fronleichnam

L1: Ex 24,3-8

L2: Hebr 9,11-15

Ev: Mk 14,12-16.22-26

10:15 Messfeier

Musikalische Gestaltung:

Musikverein Harmonie Altach;

Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores wollen nach der langen Pause noch ihre Stimmen trainieren und haben für Fronleichnam zum Ausgleich Organistin Birgit Von der Thannen verpflichtet.

FREITAG: 04.06.

19:00 Totenwache für Frau Anna Hartmann, St. Niklasweg 10, Jg. 1933

SAMSTAG: 05.06.

06:00 Treffpunkt bei der Pfarrkirche Götzis zum Bittgang nach St. Arbogast, anschließend **Messfeier** in der Kirche St. Arbogast

10:00 Gottesdienst zur Beerdigung von Frau Anna Hartmann, St. Niklasweg 10, Jg. 1933

18:30 Jahrtagsgottesdienst für:
+2020

Frau Ilse Josefine Schneider,
Schweizerstraße, Jg. 1944

Frau Wilhelmina Klara Kopf, Lirerstraße,
Jg. 1922

Musikalische Gestaltung: Birgit und Bruno

10. SONNTAG IM JAHRESKREIS: 06.06.

L1: Gen 3,9-15

L2: 2 Kor 4,13-5,1

Ev: Mk 3,20-35

10:15 Messfeier

14:30 Tauffeier für:

Pia Reis, Rheinstraße

15:30 Tauffeier für:

Hailey Bodé, Wasserwerkstraße

DIENSTAG: 08.06.

10:00 Messfeier

Eucharistische Anbetung bis 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

MITTWOCH: 09.06.

08:30 Beichtgelegenheit im Sitzungszimmer 2

09:00 Messfeier zum 5. Jahresgedenken für Pfr. Toni Oberhauser

18:30 Rosenkranz in der Lourdeskapelle

SAMSTAG: 12.06.

06:00 Treffpunkt bei der Pfarrkirche Götzis zum Bittgang nach St. Arbogast, anschließend **Messfeier** in der Kirche St. Arbogast

13:30 Ausflug der Ministranten in den Tierpark

18:30 Wortgottesdienst

11. SONNTAG IM JAHRESKREIS: 13.06., Herz-Jesu-Sonntag, Vatertag

L1: Ez 17,22-24

L2: 2 Kor 5,6-10

Ev: Mk 4,26-34

10:15 Messfeier

14:30 Tauffeier für:

Emma Obermaier, Löwengasse

ANKÜNDIGUNG:

- **Dankegottesdienst für Kpl. Rosh Kalluveetil am Sonntag, 27.06.2021 um 10.15 Uhr.**

Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes: Kirchenchor St. Nikolaus unter der Leitung von Robert Šoster
Kantoren Wilfried Giesinger, Bruno Simma
Kornelia Gächter, Orgel
Angela Kathan, Querflöte
Simon Schedler, Schlagzeug

Das Ewige Licht der Hoffnung in der Lourdeskapelle brennt diese Woche für Frau Ilse Schneider.

VON GOTT WURDE HEIMGENOMMEN:

Frau Herta Weber, Achstraße 55

*31.01.1927

+24.05.2021

HERR, GIB IHR DIE EWIGE RUHE!

Ansprechperson bei Beerdigungen:

Pfr. Rainer Büchel, Tel.Nr.: 0676/83 240 81 34

Zwei Gärten

Ein Mann kam in ein Dorf, in dem, wie überall erzählt wurde, wunderschöne Gärten waren, große und kleine, vornehme und einfache. Der Mann, mit seinem eigenen Garten nicht mehr zufrieden, wollte sich in diesen Gärten einmal umsehen. Vielleicht, so dachte er, kann ich dieses und jenes dann in meinem Garten ändern.

Am Eingang des Dorfes saß ein alter Mann, der verständig und weise aussah. Ihn fragte er, wie er es anstellen müsse, einen der Gärten zu besehen, um derentwillen das Dorf so berühmt sei. Der alte Mann winkte einen seiner Söhne herbei, und dieser führte ihn in einen großen Garten. "Die Gartenpforte muss erneuert werden", sagte der Sohn, als sie den Garten betraten, und zeigte auf einige unschöne Stellen. "Und diese Wege sind reichlich ausgetreten und müssen eingeebnet werden." Vor einem Rosenstrauch blieb er



nachdenklich stehen: "Seht Ihr die Blattläuse? Er wird kaum überleben. Und das Gewächs dort hinten an der Mauer, es wird wohl auch eingehen. Die Wurzeln sind befallen und nehmen das Wasser nicht mehr auf. Wir können gießen, soviel wir wollen, es hilft nicht mehr." Der Sohn zeigte ihm noch manches, was nicht in Ordnung war. Es schien ein kranker Garten zu sein, und der Mann überlegte, warum man ihn gerade in diesen Garten geführt hatte. Enttäuscht berichtete er dem Alten vom schlechten Zustand des Gartens und fragte ihn, ob er nicht einen anderen sehen könnte.

Der weise Alte winkte einen anderen seiner Söhne herbei. Dieser führte den Mann in einen Garten, der ihm wohl gefiel. "Seht hier, diese Kletterrose", sagte der Sohn und zeigte auf einen Bogen über der Gartenpforte. "Sie blüht das ganze Jahr. Es gibt keine andere Kletterrose im ganzen Dorf, die so viele Blüten treibt. Und dort ein Mandarinenbaum. Er trägt die süßesten Früchte." Er gab dem Mann eine reife Frucht von köstlichem Aroma, die ihm wohl schmeckte. "Dieses Beet haben wir neu angelegt. Vor einigen Tagen haben wir die Samen in die Erde getan. Es werden Blumen wachsen, große, weiße, mit starkem Duft, ähnlich wie die blauen dort an der Mauer. Die ersten Sprossen kommen schon. Seht Ihr sie? Und dort ist unser Brunnen. Schaut nur, wie tief er ist. Noch nie hat es uns an Wasser gefehlt." So führte dieser Sohn den Mann durch den Garten und zeigte ihm all seine Schönheiten. Begeistert berichtete der Mann dem Alten von allem, was er in diesem Garten gesehen hatte, und bedankte sich.

Der Weise lächelte nur und fragte: "Habt Ihr nicht gemerkt, dass Ihr in ein und demselben Garten gewesen seid?"

Aus: Renate Schubert, *Durch viele Welten wandern wir*, Günter Kohn, Verlag Eschbach, Eschbach/Markgräflerland 1997.